



**Dark-Sky Switzerland**  
www.darksky.ch  
Gruppe für effiziente Aussenbeleuchtung  
Sektion der International Dark-Sky Association  
Mitglied der Schweizer Licht Gesellschaft  
Fachgruppe der Schweiz. Astronomischen Gesellschaft

Dark-Sky Switzerland, Postfach, 8712 Stäfa

Stäfa, 14. Oktober 2009

## **Medienmitteilung**

### **Blau-weisses Licht bedroht Tiere und Menschen**

**Der zunehmende Einsatz von energieeffizienten Lampen ist grundsätzlich eine positive Entwicklung. Deshalb werden auch vermehrt Lichtquellen als Aussenbeleuchtung verwendet, welche bläulich-weisses Licht ausstrahlen. Dieses Licht gefährdet aber Tiere und Menschen.**

In den vergangenen Jahren nahm die Bedeutung der Energieeffizienz von Aussenbeleuchtung stark zu. Damit gelangen immer häufiger neue Lichtquellen wie zum Beispiel LED zum Einsatz. Sie versprechen wesentliche Energieeinsparungen und geringere Wartungskosten.

Auf den ersten Blick also eine optimale Investition. Doch die neuen Lampentypen emittieren ein kaltes, bläulich-weisses Licht. Dieses hat erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt. Es verursacht einerseits starke Lichtverschmutzung, weil das kurzwellige Licht den Himmel unverhältnismässig aufhellt. Andererseits verringert es, besonders bei älteren Menschen, die Sichtbarkeit in der Nacht. Schliesslich kann das blaue Licht bei Menschen und Tieren die biologischen Prozesse durcheinander bringen, welche normalerweise vom Tag-/Nachtrhythmus gesteuert werden (Zirkadian-Rhythmus).

Die geringe Verbesserung der Effizienz der neuen Aussenleuchten steht in keinem Verhältnis zur Zunahme der Umweltschäden durch künstliche Beleuchtung. Das Problem könnte umgangen werden. Denn der blaue Farbton, den die Lampen erzeugen, ist für eine gute Beleuchtung nicht erforderlich. Der blaue Anteil des Farbspektrums macht einen verschwindend kleinen Prozentsatz des Lichtes aus, der für das menschliche Auge sichtbar ist.

Dark-Sky Switzerland (DSS) unterstützt die dringliche Empfehlung der International Darksky Association (IDA), auf die Verwendung der bläulich-weissen Lampen mit einer Farbtemperatur über 3000 Kelvin im Aussenraum zu verzichten. Leuchtenhersteller sollten sich bei der Entwicklung dringend auf blaues Licht mit Wellenlängen unter 500 nm konzentrieren.

Ausserdem ermutigt Dark-Sky Switzerland Behörden und weitere Akteure, zusätzliche wissenschaftliche Untersuchungen zu diesem Thema zu unterstützen.

### **Dark-Sky Switzerland**

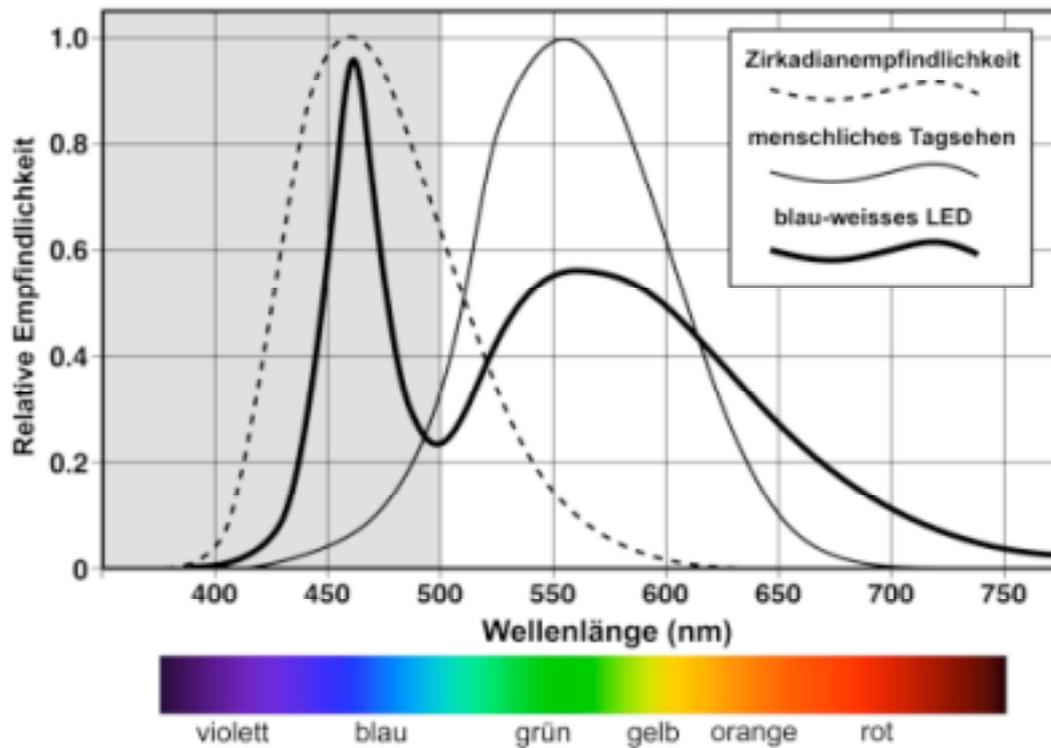
Dark-Sky Switzerland (DSS) ist eine Non-Profit-Organisation, die sich für die Reduktion der Lichtverschmutzung einsetzt. DSS macht Bund, Kantone, Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen auf Lichtverschmutzung aufmerksam. Die Organisation übernimmt bei Beleuchtungsfragen eine beratende Funktion und bietet Hand bei der Umsetzung von Lösungen. 1996 wurde DSS ins Leben gerufen und ist die offizielle Schweizer Sektion der International Darksky Association (IDA).

---

### **Hinweis an die Redaktion:**

Für weitere Auskünfte steht Marcus Klingler von Dark-Sky Switzerland zur Verfügung:  
Telefon 079 630 61 37.

Besuchen Sie auch unsere Website [www.darksky.ch](http://www.darksky.ch) mit ausführlichen Informationen zu Lichtverschmutzung.



Die Empfindlichkeit des menschlichen Auges liegt im grünen und gelben Bereich des Spektrums (durchgezogene Linie). Der Zirkadianrhythmus wird durch Licht beeinflusst, das im blauen Bereich ausgestrahlt wird (gestrichelte Kurve). Die typisch bläulich-weißen LED mit 5500 Kelvin (dicke Linie) strahlen einen grossen Teil des Lichts ausserhalb des menschlichen photopischen Vision-Bereich, und fällt in den zirkadianen Rhythmus Kurve. Dark-Sky Switzerland empfiehlt, auf Lampen zu verzichten, welche blaues Licht unter 500 nm emittiert (schattierter Bereich) (Quelle: International Darksky Association IDA).